

Erfahrungen



“Wir haben ein umfassendes Krisenmanagementprogramm aufgebaut. Ein kontinuierliches Benchmarking ist unverzichtbar. Hierfür bringt die DGfKM die richtigen Personen zusammen.”

Jürgen Kühn,
Motorola GmbH, Flensburg

“Angeschlagene Unternehmen haben selbst unter Insolvenzbedingungen häufig noch gewisse Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei ist mir auch der Input aus der Wissenschaft wichtig.”

Dr. Stefan Weniger,
CMS Societät für Unternehmensberatung AG, Berlin



“In Industrienationen widerspricht ein Blackout bei technologischen Vital-Funktionen dem Versorgungsanspruch der Bevölkerung. Die Krisenkommunikation muss daher dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit Rechnung tragen.”

Torsten Hiermann,
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Duisburg

“Wie Menschen in Notsituationen reagieren, wissen wir aus unserer täglichen Arbeit. Von diesem Wissen können auch Behörden- und Unternehmensvertreter in der DGfKM profitieren.”

Sebastian Böstel,
Regionalvorstand Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Wuppertal



“Ein kluger Finanzierungsmix verhindert existenzgefährdende Risiken. Sich über neue Trends des Risiko- und Krisenmanagements auszutauschen, ist für mich essenziell.”

Dr. Volkhard Emmrich,
Dr. Wieselhuber & Partner GmbH, München, Düsseldorf, Hamburg



Mitgliedschaft

Neumitglieder

Eine persönliche Mitgliedschaft in der DGfKM steht Fach- und Führungskräften aus dem krisen-, risiko- oder katastrophennahen Bereich offen. Alle Neumitglieder der DGfKM durchlaufen ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit EUR 250,- pro Mitglied und Jahr. Zusätzlich wird eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von EUR 100,- erhoben. Für Personen aus Beratungsberufen gelten gesonderte Bedingungen und andere Mitgliedsbeiträge. Weitere Details und der elektronische Aufnahmeantrag sind unter www.dgfkm.de abrufbar.

Vorstand

Rückfragen beantworten gerne:



Vorsitzender
Dr. Werner Gleißner
FutureValue Group AG,
Leinfelden-Echterdingen



Schatzmeister
Dr. Utz Brömmekamp
mbb consult GmbH,
Düsseldorf, München



Geschäftsführer
Frank Roselieb
Krisennavigator,
Kiel

Kontakt | Impressum

Anschrift DGfKM e.V.
Geschäftsstelle im Krisennavigator –
Institut für Krisenforschung
Schauenburgerstraße 116
D-24118 Kiel

Telefon +49 (0)431 56 06 - 480
Telefax +49 (0)431 56 06 - 481

Internet www.dgfkm.de
E-Mail info@dgfkm.de

© 2008 Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM). Alle Rechte vorbehalten. Registergericht: Amtsgericht Hamburg. Registriernummer: VR 17312. Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Werner Gleißner, Dr. Utz Brömmekamp und Dipl.-Kfm. Frank Roselieb. Anschrift: Geschäftsstelle siehe oben.

Verantwortlich: Frank Roselieb. Konzept: Katharina Epp. Design: Yvonne Dietz. Fotos: www.sxc.hu. Stand: 15. August 2008

DGfKM | Deutsche Gesellschaft für
Krisenmanagement e.V.



Das Netzwerk der Krisenmanager



rophe Konflikt Ins
Restrukturierung
ategie Insolvenz K
bund Konflikt Stra
astrophe Krise Tur
ategie Insolvenz F
ierung Kommunik
e Katastrophe Ko
rise Turnaround
Konflikt Strategie
erung Insolvenz Tu
ound Risiko Kata
rophe Restruktur
Krise Strategie Ins
iko Kommunikati
z Turnaround Res
ategie Insolvenz K
Kommunikation R

www.dgfkm.de

Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V.

Netzwerk

Management- und Kommunikationsexperten aus den Bereichen

- ▶ Krise, Risiko und Rating,
- ▶ Sanierung, Restrukturierung und Insolvenz,
- ▶ Sicherheit, Notfall und Katastrophe

haben sich im Januar 2002 in Frankfurt am Main zum Förderverein Krisenforschung e.V. zusammengeschlossen. Hieraus ist 2004 die Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) hervorgegangen. Diese ist mittlerweile zu einem führenden Branchenverband für Krisen-, Risiko- und Katastrophenspezialisten im deutschsprachigen Europa geworden. In zahlreichen Veranstaltungen, Round-Tables und Veröffentlichungen vernetzt die DGfKM ihre Mitglieder, diskutiert aktuelle Trends, neue Herausforderungen und erfolgversprechende Handlungskonzepte und entwickelt diese praxisnah fort.

Mitglieder

Die DGfKM steht ausschließlich Fach- und Führungskräften aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Banken und Versicherungen, Beratungsgesellschaften und Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und der Wissenschaft offen. Alle persönlichen Mitglieder verfügen bereits vor ihrer Aufnahme über mehrjährige Erfahrung im krisen-, risiko- oder katastrophennahen Bereich und repräsentieren ihrerseits juristische Personen, Personenmehrheiten oder Personenvereinigungen mit Sitz in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Liechtenstein.

Krisengipfel

- ▶ **Restrukturierungsgipfel 2008**
(am 24. April 2008 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)
- ▶ **Europäischer Krisengipfel 2008**
(am 06. und 07. März 2008 an der Donau-Universität Krems)
- ▶ **Deutscher Krisengipfel 2007**
(am 15. März 2007 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)
- ▶ **Schweizer Krisengipfel 2006**
(am 08. Juni 2006 an der Universität St. Gallen)
- ▶ **Österreichischer Krisengipfel 2006**
(am 23. März 2006 an der Donau-Universität Krems)
- ▶ **Krisengipfel 2002 zur Krisenprävention und Krisenbewältigung im Mittelstand**
(am 26. September 2002 in Frankfurt am Main)
- ▶ **Krisengipfel 2001 zum Risiko- und Krisenmanagement in der New Economy**
(am 07. Juni 2001 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Fachtagungen

- ▶ **Strategien zur Zukunftssicherung auf internationalen Märkten**
(am 16. Februar 2006 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart)
- ▶ **Personalmanagement und Kommunikation bei Restrukturierungen**
(am 11. Mai 2005 im Industrie-Club e.V. in Düsseldorf)
- ▶ **Zukunftssicherung in deutschen Kliniken**
(am 17. Februar 2005 in München)

Arbeitskreise

- ▶ **Public Private Partnership im Krisenmanagement**
(am 30. Juni 2004 im Industriepark Höchst in Frankfurt am Main)
- ▶ **Softwareeinsatz im Krisen- und Risikomanagement**
(am 11. Juli 2003 in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main)
- ▶ **Krisenkommunikation und Issues Management beim Branchen-GAU**
(am 02. April 2003 in der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf)

Sonderveranstaltungen

- ▶ **Der Kanzler als Krisenmanager** (am 19. Februar 2003 im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin)

Branchenverband der Krisenmanager

Die DGfKM gestaltet den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Unternehmenspraxis aktiv mit. Zahlreiche Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Forschungsprojekte ermöglichen ein branchenübergreifendes „Networking“ und eine erstklassige berufliche Weiterbildung. Hierfür unterstützt sie die Arbeitskreise, Fachtagungen, „Krisengipfel“ und Sonderveranstaltungen des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung in Kiel. Die Mitglieder der DGfKM nehmen an den Veranstaltungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein bevorzugt als Referenten teil.

Ergebnisse der Veranstaltungen, Fallstudien und Fachbeiträge der DGfKM-Mitglieder werden in den Sammelbänden des Krisennavigator, in der Serie „Arbeitspapier Krisennavigator“ (ISSN 1610-1855) sowie in elektronischer Form im „Krisennavigator“ (ISSN 1619-2389) und „Crisisnavigator“ (ISSN 1619-2400) veröffentlicht. Mitglieder der DGfKM sind außerdem im Herausgeberbeirat der Informationsdienste des Instituts vertreten und überwachen die Praxisnähe der bereitgestellten Informationen.

Zusätzlich erscheinen die beiden Fachzeitschriften „Krisenmagazin – Zeitschrift für Krisenmanagement, Krisenkommunikation und Krisentraining“ sowie „Restrukturierungsmagazin – Zeitschrift für Restrukturierung, Sanierung und strategische Unternehmensführung“. Diese werden von der DGfKM als Premium-Partner unterstützt und Mitgliedern kostenlos übersandt.

Erfahrungsaustausch

Publikationen